

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 168.

Dienstag, den 28. Juli 1925.

Einzelblatt: K 1400

Eine Refordernte.

Budapest, 27. Juli. Die voraus-
sichtlichen Ernteerträge werden nach dem
letzten Bericht des Ackerbauministers wie
folgt eingeschätzt:

	Heutige Schätzung	Letzte Schätzung	Vorjähriger Ertrag
	Millionen	Meterzentner	
Weizen . . .	1720	1626	1408
Roggen . . .	740	715	561
Gerste . . .	458	436	320
Hafer . . .	323	303	228

Bei den vier Hauptfrüchten er-
gibt sich also gegen das Vorjahr eine
Mehrertragschätzung von 7,300,000
Meterzentner.

Die Räumung des Ruhrgebietes.

Mainz, 27. Juli. Die zweite
Phase der Räumung des Ruhrgebietes
hat mit dem Abzug der Garnison von
Essen begonnen. Die Räumung wird am
31. d. beendet sein.

Aufgedeckte Kommunisten- verschwörungen.

Razzia in Deutschland.

Berlin, 27. Juli. Auf Anordnung
des Ministers des Innern hat die Polizei
in Thüringen verschiedenorts Razzi-
en auf Kommunisten veran-
staltet. Bei den Hausdurchsuchungen
wurden zahlreiche Schriften des Roten
Kampfbundes und der kommuni-
stischen Kreisorganisation beschlagnahmt.
Mehrere Kommunisten wurden ver-
haftet. Die Razzia war besonders in
Erfurt, Gotha, Gera und Jena ergebnis-
reich.

Polen.

Warschau, 27. Juli. Hier wurde
eine kommunistische Ver-
schwörung entdeckt. Dreißig
Personen wurden verhaftet.

Türkei.

Mailand, 27. Juli. Aus Kon-
stantinopel wird gemeldet: Die po-
litische Abteilung der Polizei hat eine
weitverzweigte kommunistische
Verschwörung entdeckt. Bisher
wurden 20 Personen verhaftet.

Der „Verräter“ Radics.

Belgrad, 27. Juli. Die Kroatische Vereinigung hat,
wie aus Ugramer Meldungen hervorgeht, den Kampf gegen
die Radicspartei mit allen Mitteln aufgenommen. In den
Presorganen wird Stefan Radics Verrat an der kroatischen
Sache vorgeworfen, ferner ist in Ugram das Gerücht verbreitet,
dass die Radics-Partei daran denke, die Ausnahmeverord-
nungen, die seinerzeit Passics-Pribicevics gegen Radics ange-
wendet haben, nunmehr gegen die Kroatische Vereini-
gung anzuwenden.

Generaloffensive in Marokko.

Paris, 27. Juli. Der „Matin“
meldet aus Madrid, daß General
Primo de Rivera Montag in Tetuan
eintreffen wird. Dort wird er sofort
eine neue Offensive von Tetuan
und Larach aus organisieren. Das Ziel sei,
die Rifkabylen aus der Lan-
gerzone zurückzudrängen,
während die Franzosen ihrerseits
gleichfalls die Offensive er-
öffnen.

Russisch-polnischer Grenzkampf.

Warschau, 27. Juli. Blättern zu-
folge ist es bei Kremenis neuerdings
zu einer Schießerei zwischen ruf-
sischen und polnischen Grenz-
soldaten gekommen. „Gazeta Ro-
mana“ berichtet, daß ein Trupp ruf-
sischer Soldaten die Grenze
überschritten und ein Grenzwach-
gebäude in Brand zu stecken versucht habe.
Die Polen sollen bei der Abwehr ebenso
wie die Angreifer Verluste an To-
ten und Verwundeten erlitten
haben.

Ein Appell an die Oedenburger Bürger!

Die Unterbringung der Gäste des Oedenburger Sängertongresses. —
Wer hat freie Schlafstellen?

Anlässlich des Oedenburger Sängertongresses, welcher vom 14. bis 17. August stattfindet, werden Tausende ungarische Sänger und viele vornehme Gäste in unserer Stadt eintreffen.

Da jedoch die Hotels durch die Ausstellungsbesucher schon befüllt sind, müssen die jüngeren und minderbemittelten Gäste und Sänger in den Schulen und Kasernen untergebracht werden, wo für sie bereits die nötigen Schlafgelegenheiten sichergestellt werden. Ältere Sänger, Damen und vornehme Gäste, sowie die eintreffenden höheren Beamten können jedoch in diesen sogenannten Massenquartieren anstandslos nicht untergebracht werden. Um für sie in Privathäusern Quartiere zu finden, richtet der Präses des Einquartierungskomitees des Oedenburger Sängertongresses Obernotar Doktor Karl Heimler an alle Oedenburger Bürger, die auf die Dauer des Oedenburger Sängertongresses Wohnräume den vornehmen Gästen als Abteilungsquartier zur Verfügung stellen wollen, die Bitte, dies beim Vizepräsidenten des Einquartierungskomitees Kanzleidirektor Rudolf Hell (Nathaus, 1. Stock, Telefon Nr. 553) bis 29. Juli anmelden zu wollen.

Jedem Bürger, der der Bitte des Einquartierungskomitees nachkommen will und dadurch zum Gelingen des großen Festes sein Scherflein beiträgt, ist es anheimgestellt, die Gäste für sein freies Zimmer selbst zu wählen. Aus diesem Grunde veröffentlichen wir nachfolgend die Liste jener Gäste des Sängertongresses, die ein Quartier benötigen.

Auf die bekannte ungarische Gastfreundschaft vertrauend, rechnet das Präsidium des Einquartierungskomitees mit Bestimmtheit darauf, daß dieser Appell nicht ohne Erfolg verhallen wird.
Albert-Fria: evang. Pfarrer Paul Bohomi und Gattin, Tierarzt Dr. Julius Egger und Gattin.
Höb: Chormeister Ludwig Dolla.
Balassagyarmat: Richter Dr. Arthur

Leboczky, Advokat Dr. Ernst Koltai, Oberstaatsanwalt Dr. Rudolf Petrovics, Rechtsanwalt Dr. Peter Sziller, Rechtsanwalt Dr. Arnold Kaszaczky, Präses des Gerichtshofes Dr. Joltan Gemessy, Bankdirektor Bela Vitális, Schulinspektor Josef Ivant, Regenschori Josef Erdélyi, Oberleitnantstochter Duci Daphy, Beamtensgattin Frau Franz Schummer, Bürgerschullehrerin Mizzi Erdélyi, Beamtin Martha Horthy, Lehrer Josef Csuvara und Gattin.
Bacs: Rechtsanwalt Dr. Julius Balkó, Staatslehrer und Chormeister Josef Nagy, iral. Kantorlehrer Heinrich Holzmam, Bank-Prokurist Ludwig Baumann.

Békéscsaba a): Krankenhausbildungs-
Direktor Dr. Elek Reméner, Gewerbetreibender
L. Koloman Könyves und Tochter.

Békéscsaba b): Eisenbahnbetriebskontrollor
Joltan Dobor, Eisenbahnkontrollor und Chor-
meister Johann Such und Gattin, Lokomotivführer
Andreas Gyuris und Gattin, Lokomotivführer
Lukas Czudor und Gattin, Oberkonduktor Michael
Dössi samt Gattin und Tochter Klaua und
Johanna, Konduktore Johann Karvas samt Gattin
und Tochter Marie und Therese, Konduktor Jo-
hann Szöllösi samt Gattin und Tochter Klaua,
Obertelegraphist Paul Lentz.

Budafo: Staatsbahnbeamter Stefan Fekete
und Gattin, Staatsbahnbeamter Ludwig Tóth
und Gattin.

Budapester Bürgerlicher Gesang-
verein: Kunstgewerbetreibender Egmund Hol-
lösy und Gattin, Weingroßhändler Franz Kerecs
und Gattin, k. u. k. Hof-Schuhmachermeister Karl
Csáky und Gattin, Klavierkünstler Stefan Laub,
Polizeihauptmann Bela Szterecty, Schneidermeister
Bela Harsa.

Budapester Tabáni-Gesangverein:
Postparaffen-Abteilungsleiter Alexander Egedi,
Chormeister Julius Kázas v. Jáhárán.

Budapester Zudebäder-Gesang-
verein: Zudebäder Rudolf Hauser und Gattin,
Zudebäder Heinrich Selter und Gattin, Finanz-
sekretär Dr. Julius Egedy und Gattin.

Budapester Arbeitergesangverein:
Schuldirektor Ludwig Gattin.

Budapester Lieberfranz: Schul-
direktor Franz Tóth, Fabrikverwalter Franz
Vinczenpöcs, Beamter Bela Peterdi, Beamter
Bela Branovics, Beamter Rudolf Baffi.

Cegléd: Gewerbetreibender
Gewerbetreibender-Präses Johann Romer, städt.
Notar Dr. Stefan Szobozlai und Gattin, städt.
Beamter Dr. Ludwig Szalimón und Gattin, städt.
Beamter Stefan Gyura und Gattin, Rechtsanwalt
Dr. Stefan Biskott und Gattin.

Debrecener Städtischer Gesang-
verein: Oberstaatsanwalt Dr. Karl Misky und
Gattin, Musikprofessor und Chormeister Alexander
Szóra und Gattin, Musikschuldirektor Dr. Stefan
Nagy und Gattin, Tischlermeister Stefan Bucsay
und Tochter Gizella, städt. Beamter Eugen Buba-
házy und Gattin, Kiemer Daniel Medgyesi und

Gattin, Kaufmann Julius Schmiegner und Gattin,
Steuerkontrollor Franz Károlyi und Gattin, Ober-
betriebsleiter der Staatsbahn Ladislaus Jöldi samt
Gattin und Tochter, Fabrikdirektor Julius Ste-
rich und Gattin, städt. Rechnungsführer Deiber
Nagy und Gattin, städt. Hon.-Vizeintar Dr. Ale-
xander Kupinsky und Gattin, Staatsbeamter Ale-
xander Szabó samt Gattin und Schwägerin, Bank-
beamter Ladislaus Kerecs und Gattin, Bürger-
schulprofessor Josef Nagy samt Gattin und zwei
Töchtern, Stefan Bolgáry und Gattin, Bankbeamter
Michael Kovács und Gattin, Baumeister Johann
Horváth und Gattin, Universitätsprofessor Dr. Bela
Szentpétery Kun, Universitätslehrer Bela Szent-
pétery Kun jun., städt. Beamter Ladislaus Kénel
und Gattin, städt. Amtschef Nikolaus Govik samt
Gattin und Schwägerin Jca Csapó.

Debrecener Gewerbebesang-
verein: Konzipist Dr. Julius Szabó und Gattin,
Ihrmacher Julius Turcsák und Gattin, Rechts-
anwalt Dr. Julius Takács, Zahntechniker Ludwig
Györi und Gattin, Schlosser Emerich Király und
Gattin, Monteur Ludwig Kémeth und Gattin,
Schneidermeister Franz Tompola und Gattin,
Frau Johann Sippan, Kiemer Josef Práczák.

Diósgyőrer Stahlwerke-Gesang-
verein „Glückauf“: Stahlwerke-Oberaufseher
Karl Cséme.
Diósgyőrer Stahlwerke-Be-
amtegesangverein: Schuldirektor
und Chormeister Josef Szabó, Oberingenieur Michael
Takács, Werksbeamter Paul Thur, Werksbeamter
Koloman Gule.

Dombóvári Staatsbahn-Geiz-
haus-Gesangverein: Staatsbahnaußenführer
Ludwig Kacskó und Gattin, Schuldirektor und
Chormeister Josef Barte und Gattin, Staatsbahn-
Betriebsleiter Ludwig Kémeth.

Gräszbetsfalvaer Bürgerlicher
Gesangverein: Bürgermeister Georg Stefan
Nagy, Polizeidirektor Josef Pázmány, Ministerialrat
Bela Takács, Schulinspektor Gusztav Onódy, ref.
Pfarrer Joltan Szinó.

Hauptstädtischer Gewerbebesang-
verein: Ehrenpräsident Schneiderforpation Wenzel
Dvoracek, Schneidermeister Alexander Repovics,
Kaufmann Adam Enger, Redakteur Rudolf Lehner,
Schneidermeister Géza Patácsy.

Győrer Gesang- und Musikverein:
Regenschori Gabriel Franek und Gattin, Sanitäts-
rat Dr. Ludwig Feg, Kurialrichter Joltan Horváth,
ev. Organist und Chormeister Koloman Fodor,
Lehrer Andreas Grófi, Schuldirektor Samuel Kiss,
städt. Oberrechnungsrat, Volksschuldirektor Daniel
Tiborphy.

Györi Honzeret: Profurist des
„Gangya“ Alexander Strancinger.

Hajduböhmörményer Gesangverein
„Törökös“: Präses ref. Pfarrer Andreas
Bálczy, Rechtsanwalt Dr. Stefan Tereszényi,
Zeitungsverleger Josef Mikó und Gattin.

Hajdunánás: Lehrer Ludwig Magi samt
Gattin und Tochter, Lehrer Koloman Jambor und
Gattin, Private Frau Witwe Martin Csiba, Pri-
vate Amalie Molnár, Staatsbeamter Johann Leh-
mann und Gattin, Grundbesitzer Ignaz Boda und
Tochter, Postobersekretär Andreas Feltsházy und
Gattin, Lehrer Mathias Nagy und Gattin, Grund-
besitzer Andreas Gyulay und Gattin, Gymnasial-
professor Andreas Lengyel, Finanzrat Nikolaus
Szentmihályi, Altbürgermeister und Rechtsanwalt
Dr. Johann Verencs.

Kápolnásnyeker Gesangverein:
ref. Pfarrer Alexander László.
Kecskemét: Gewerbeforpations-Präses

Firmung

Taschen-Uhren . . .	v. K	100.000
Silber-Ketten . . .	"	30.000
Nickel- u. Lederketten . . .	"	15.000
Silber-Halskollier . . .	"	25.000
etc. etc.		aufwärts.
Gold-Ringe, 200 fein . . .	v. K	60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold . . .	"	120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. . .	"	100.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. . .	"	200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. . .	"	450.000
et. etc.		aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probzeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
Oedenburg, Neustiftgasse 1

**Sie ersparen
Ihr Nachtmahl**
wenn Sie eine Tasse
Boon's Kakao
trinken.

Nahrhaft: weil derselbe die für den
menschlichen Organismus
notwendigsten wichtigsten Ernäh-
rungsbestandteile enthält

Hervorragender Geschmack:
weil aus den feinsten Kakaobohnen
angefertigt.

Oekonomisch: weil mit Rücksicht
auf die Qualität aller-
billigst.

Wenn Sie
Boon's Kakao

in geschlossenen Dosen kaufen, verlangen Sie
vom Kaufmann die hierzu gehörigen Kupons,
für welche Sie eine geschmackvoll angelegte
Schale und Tasse geschenktweise erhalten

zu 1/2 Kilogr. Dosen gehören 4 Kupons
zu 1/4 " " " " 2 " "
zu 1/8 " " " " 1 " "

Boon's Kakao ist eine Weltmarke

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Josef Szabó und Gattin, Rechtsanwalt Dr. Josef Jambor und Gattin.
Kisfördös: Schlossermeister Alexander Kurján und Gattin.
Kisvárcsa: Gemeindeobernator Paul Jánosfi und Gattin.
Körmen: Postbeamter Ludwig Rátfay und Gattin, evang. Lehrer und Chorleiter Philipp Seins und Gattin, Gymnasialdirektor Arthur Mathias, Kantor-Lehrer Michael Erdélyi, Beamter Präses Sigmund Nábay samt Gattin und Tochter.
Marcaltó: Kantorlehrer, Chorleiter László Háriányi.
Miskolc: Staatsbahnkontrollor, Präses Friedrich Kencz; Chorleiter Johann Kollár jun.
Szeged: Staatsbahninspektor Franz Schuch, Oberingenieur Alexander Keffel, Oberingenieur Joltan Udvarhelyi, Staatsbahnlehrer Mabar Vadarcsay, Bürgerchulprofessor Chorleiter Rudolf Magyar.
Megakövesd: Beamter Johann Balázs, Chorleiter Stefan Gaál.
Nagyfördös: Bürgermeister Desiderius Kázmér und Gattin, Professor Dr. Imre Joo, Musikprofessor Peter Kitzky, reformierter Pfarrer Ludwig Bazsó, Advokat Dr. Imre Kovács und Gattin.
Nyiregyháza: Oberassan Dr. Mikolós Kállay, Bürgermeister Dr. Koloman Vencs, Vizegpan Stefan Witez, Obernotar Paul Szolnár, Rat Stefan Kardos, Buchhalter Giel Gaál, Matriführer Julius Matzányi, Postsekretär Dr. Géza Walter, „Gangva“ Geschäftsführer Ludwig Savaly und Gattin.
Szegeder Gesangverein: fön. Notar Dr. Béla Jedlicska, Musikdirektor Landeschorleiter Peter König, Innenstädter Chorleiter Elemér Csomák, Lehrer László Fodor.
Székesfehérvár Gesangverein: Städtischer Finanzrat Alexander Simon, Sparfassenleiter Albert Ruff, Violinvirtuose Musikprofessor Tiadar Drhagh, Schuldirektor Josef Medgyessy, Bezirksarzt Dr. Lóránt Becan, städt. Obernotar Dr. Julius Koller, Schuldirektor László Lóth.
Gesangsverein der Székesfehérvár Südbahnwerkstätte: Konzipist Dr. Imre Hermann und Gattin, Chorleiter Advokat Dr. Franz Kneifel, Geschäftsleiter Feld Josef Kirebi mit Gattin und Schwägerin Katharina Sepsi, Obergeschäftsleiter Stefan Vatics und Gattin, Beamtin Mancilla Farkas, Lehrer Albert Botocska und Gattin, Geschäftsleiter Johann Komlós und Gattin, Kantorlehrer Giel Kocsós.
Gesangverein der Szolnoker Gewerbetreibenden: Küchenermeister Karl Kib, Geschäftsführender Präses der Schuhmacher János Szántó, Amtsgeruchssekretär Géza Gájer.
Szombathelyer Staatsbahn Hatalás: Oberkontrollor Eugen Horváth, Kontrollor Emil Bruckner, Ingenieur Julius Schramek.
Szombathelyer Gewerkschaft: Präses Johann Szalay, Vizepräses Alexander Böres, Sekretär Andreas Moritz.
Tacsér Gesangverein: Lehrerin Frau Josef Faraós, Lehrerin Kátó Vah.
Salgótarjánner Stahlwerke: Chorleiter Josef Urth, Sekretär Arpad Meguly, Lehrer Tiadar Bilteker, Religionslehrer Josef Uppanyi.

Neuester Gesangverein: Beamter Paul Szilágyi, Schuldirektor Ludwig Pánczél, Kunstmaler Emil Gyártás.
Gesangverein der Szolnoker Gewerbetreibenden: Schneidermeister, Präses der Gewerkschaften Imre Hajagos d. Ne., Musikprofessor Ludwig Kocsós.
Bürgerlicher Gesangverein Veszprém: Advokat Dr. Mikolós Fischer, Gastwirt Andor Braun, Bankbeamter Imre Engel, Advokat Dr. Eugen Lengyel, fön. Bezirksrichter Dr. Desiderius Sándorffy, Grundbesitzer Ludwig Oblat, Arzt Dr. Imre Schmilovits und Gattin, Apotheker Ludwig Jöldes und Gattin.
Veszprémer Gesangverein: Tafelrichter Alexander Szabó, 3-4 kath. Professoren.
Kath. Gesellenverein Zalaegerhegy: Religionslehrer Peter Tóth, Gewerkschaftsleiter Franz Witwe Anton Bodnár, Schuldirektor Desiderius Kocsós.
Zalaegerheger Musikverein: Vizepfarrer Josef Behm, Klavierlehrer Jolan Horváth, Chorleiter Josef Nemeth mit Gattin und Tochter, Alexander Molnár und Gattin.
Tótköler Gesangverein: Pensionierte Lehrerin Frau Witwe Anton Bodnár, Schuldirektorin Frau Tiadar Cseh, Schuldirektor Julius Szabó.
Gesangverein Ujfehértó: Generaldirektor, Grundbesitzer Stefan Ránáffy d. J., Oberinspektoralter Alexander Ránáffy, ev. ref. Normalchuldirektor, Belsozsy Kálmán, Notar Ambros Nerges, Notar Julius Jekete und Gattin, Buchhaltersgattin Frau Johann Paál, Erziehlerin Ilona Szabó, Grundbesitzer Martin Áronyos.
Gesangverein des Ojder Lebereines: Beamtensgattin Frau Josef Babics, Drechlersgattin Frau Franz Windroch, Schuhmachersgattin Frau Stefan Mübint, Frau Franz Vincze.
Karczag: Ehrenpräses Advokat Dr. Josef Szántó, pensionierter Bürgermeister Dr. Lóth Szentesi.

des städtischen Municipalausschusses Architekt Franz Schneider, von Seiten des Stadtmagistrats Obernotar Dr. Karl Seimler, als Entsendeter des Oedenburger Kunstvereins Professor A. Seemann und als Referent städtischer Honorar-Oberbaurat Géza Emmert h. Von den 42 Plänen und Modellen wurde durch die Jury keines als zur Ausführung geeignet befunden. Als die schönsten Arbeiten wurden jene folgender Budapester Bildhauer anerkannt und prämiert:
 1. Bildhauer Márkúp.
 2. Bildhauer Josef Vasa.
 3. Bildhauer Béla Ohmann.
 An die Genannten wird ein Preis von 1000 Goldkronen verteilt werden. In den nächsten Wochen wird eine engere Kommission darüber entscheiden, ob ein neuer Konkurs ausgeschrieben werden soll oder ob eine der prämierten Arbeiten abgeändert und dann zur Ausführung gelangen soll.
 Anfang August werden die Modelle und Pläne im städtischen Materialaal aufgestellt werden, wo sie dann vom Publikum unentgeltlich besichtigt werden können.

Oedenburger Nachrichten

Im Dunkeln ist — nicht gut munteln.
 Deafblas, Sonntag, 10 Uhr abends. Es ist stockfinster. Die einzige Glühbirne gegenüber der Müllig-Komwallter Druckerei A. G. brennt nämlich schon seit einigen Abenden nicht.
 Man hört das Liebesgezwitscher eines Pärchens, das es sich schließlich nach längerem Unterhandeln auf der letzten Bank, die ganz im Stockfinstern liegt, beizumacht.
 Es wird ganz still. Plötzlich hört man eine sonore Männerstimme und einen unterdrückten Schreien. Ein Polizist hat das tête-à-tête des Pärchens graunam gestört und fordert beide auf, ihn auf die nächste Polizeistube zu begleiten. „Das ist doch meine Frau“, beteuert der überraschte Liebhaber. „Was geht sie das an, was wir hier machen!“ ruft die weibliche Stimme. „Er ist doch mein Mann!“
 Der Polizist glaubt das natürlich nicht, denn Mann und Frau pflegen Zärtlichkeiten zueinander auszutauschen.
 Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte. Doch weicht das Pärchen nicht von der Stelle, und der Polizist kann nicht einmal die Gesichter der beiden ausmachen. Den Mann will er laufen lassen, doch das Weibchen muß auf die Polizeistube mit. Und der feige Liebhaber will natürlich das Mädchen im Stiche lassen. Dieses wehrt sich und wirft ihm vor, er habe sie aus der Stadt auf dieses dunkle Plätzchen gelockt, also dürfte er sich auch jetzt nicht ihrer so feige entledigen.
 Nun verlegt sich der Mann aufs Bitten und auch das Weibchen schluchzt herzerwühend. Endlich, nach langem, hört man innige Dankesworte. Der Polizist war doch nicht so graunam, er entläßt die beiden, nicht ohne sie vorher einbringlich gewarnt zu haben.
 Und die Schlussfolgerung aus diesem Vorkommis? Es muß sofort Licht werden in dieser Gegend. Denn nicht nur Liebepärchen benötigen jetzt Gelegenheiten und Buch als Separées, es treibt sich auch lichtliches Gesindel hier herum, das in warmen Nächten im Grate ihr Nachtlager aufschlägt und bis gegen Witternacht lärmt und jöhlt. Eine mehrmalige Streifung mit Polizeihunden und vor allem eine ausreichende Beleuchtung würden dem lichtlichen Treiben bald ein Ende machen. Uhu.

Geschäfts-Uebersiedlung
 anfangs September auf
Grabenrunde 123.

Filo Frigyes
 Sopron, Grabenrunde 107
 Telephon Nr. 10. 5277

Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.
Auffallend billige Preise.

Das Oedenburger Kriegerdenkmal.

Keines der Modelle und keiner der Pläne wurden als geeignet befunden.
 Oedenburg, 27. Juli.
 Samstag vormittags hielt die Jury des Oedenburger Kriegerdenkmals, in der sich auch drei Budapester Herren befanden, unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner eine Sitzung ab, in welcher die eingereichten 42 Pläne geöffnet und die Modelle einer gehörigen Prüfung unterzogen wurden.
 Die Jury bestand aus folgenden Herren: Staatssekretär Dr. Robert Kertész, Präsident des Landesinstitutes für gewerbliche Kunst, Oberregierungsrat György, Bildhauer Béla Gács aus Budapest, als Entsendeter

Erstrangiger engl. - französischer Damen-Modosalon HANZEL für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc.

Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt. Billige Preise! Theatergasse 12.

(Nachdruck verboten.)
„Morgenrot, Morgenrot...“
 Ein Erlebnis von der schwedischen Westküste.
 Von Therese Ericsson.
 2 Fortsetzung.)
 Er nickte. „Sie haben es verstanden?“
 „Ich denke. Und dann spielten Sie auch den alten Seemannswalzer, wie heißt er noch, ich konnte mich an den Namen nicht erinnern?“
 „Wenn der Leuchtturm erlösch“, sagte er fachte.
 „Ach ja, so ist der Titel. Aber der hörte sich zuletzt an wie ein Schwanengesang — ein Sterbelied — und zuletzt spielten sie die deutsche Volksweise: „Morgenrot — Morgenrot —“.“
 Er nickte.
 „Ja, ja, ich weiß nicht, wie mir gestern Abend war — oder vielmehr heute Nacht. Es kam mir vor, als ob mein Lebenslicht bald erlöschen sollte — als ob dies der letzte Gesang sei, den ich auf meiner Harfe spielte. Ich konnte ganz deutlich hören, wie die Mädchen über meiner Leiche schrien —“
 „Aber wie Sie reden, Kapitän!“ sagte ich erschrocken, indem ich mich meines Traumes von dem Trauergeleit und dem

Sarg erinnerte. „Sie sind ja so gesund und kräftig, und Sie sagten ja selbst —“
 „Ja, ja, ich weiß! Aber der Tod geht nicht danach! Wenn der Allmächtige sich entschlossen hat, den Leuchtturm unseres Lebens zu erlöschen, so tut er es, wie gesund und kräftig man auch sei.“
 Ich nickte, aber ich fror trotz der warmen Sonne. Er hatte ja recht. Um das Thema zu verlassen, sagte ich:
 „Was haben Sie dort für einen hübschen Rosenstock, Herr Kapitän? Ich glaube, ich habe noch nie so prachtvolle rote Rosen gesehen.“
 „Ja, nicht wahr? Ich habe ihn mal aus Spanien mitgebracht und ihn hier gepflanzt. Es ist jetzt viele Jahre her. Im Winter verwahre ich ihn im Hause. Ich liebe Blumen, besonders aber diese großen, roten Rosen.“
 Er schwieg und betrachtete das Meer.
 „Es ist strahlendes Wetter heute, aber wir bekommen bald Sturm und Regen.“ sagte er.
 „So“, sagte ich. „Segeln Sie auch heute aus?“
 „Ja, mit dem englischen Admiral, der im Badeort A. wohnt.“
 „Sagen Sie mir, wollen Sie nicht mal für mich spielen?“ bat ich.
 Er sah etwas verlegen aus.
 „Ich kann nie auf Befehl spielen. Ich

es nur, wenn es mir ein Bedürfnis ist — und dann immer allein.“
 „Ach verstehe. Aber Sie sollen jetzt spielen, wann Sie wollen. Es wird mich nie stören. O, ich werde mich freuen, Ihre Musik wieder zu hören! In Ihnen ist ja ein großer Musiker verloren gegangen.“
 „Ach nein.“ sagte der alte Kapitän bescheiden, „ich könnte nie für viele Leute spielen, und man würde meine Musik auch nicht verstehen.“
 „Doch, die Kenner würden sie verstehen. Aber wollen Sie mir nicht die wunderbare Harfe zeigen?“
 „Gerne. Ich habe noch eine Stunde Zeit, ehe wir fahren. Kommen Sie mit, Fräulein!“
 Wie erwähnt, bewohnte der Kapitän die zwei Zimmer, die gegenüber dem meinen lagen. Ich war noch nie in ihnen gewesen. Das eine war ein kleines Schlafzimmer, das andere ein größeres Zimmer, gefüllt mit allen möglichen Kuriositäten aus fremden Ländern: chinesisches und ostindisches Porzellan, japanische Kästen und Sonnenschirme, orientalische Teppiche, Kissen und kleine Schränke, italienische Mosaikarbeiten, Korallen und Schnecken von fernen Gestaden, eine hübsche Steinsammlung aus milchweißen, kupferroten, gelben und

blauen Steinen, alle geschliffen und abgerundet von den Wellen des Meeres.
 Auf einem kleinen Tisch lag eine große, schöne Muschel.
 „Die fand ich einmal an der Pacificküste.“ sagte der Kapitän.
 Ich führte die Muschel an mein Ohr. Als Kind pflegte ich immer alle Muscheln ans Ohr zu halten, um zu lauschen, ob sie sang. Wie bekannt, geben einige Muscheln einen eigentümlichen Laut oder „Gesang“ von sich — ich habe irgendwo gelesen, wie derselbe entsteht, aber augenblicklich erinnerte ich mich nicht daran.
 „Singt sie?“ fragte ich jetzt.
 „Ja. Hören Sie!“ sagte der Kapitän.
 Ja, wirklich! Die Muschel sang. Eine sonderbare Melodie — fern und schwebend. Ich habe etwas ähnliches in den großen, gelben Schnecken gehört, die man in Schweden um die Gartbeete zu legen pflegt, aber dieser Gesang war viel deutlicher.
 „Es ist sonderbar!“ sagte ich und legte die Schnecke zurück auf den Tisch.
 „Ja“, sagte der Kapitän. „Diese Schnecke singt das ewige Lied des Meeres. Hier sehen Sie meine alte Harfe!“
 (Fortsetzung folgt.)

Noch billiger als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc. decken bei

ISIDOR KOTH
 Uhrmacher und Juwelier
 Oedenburg, Grabenrunde 44
 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro.)

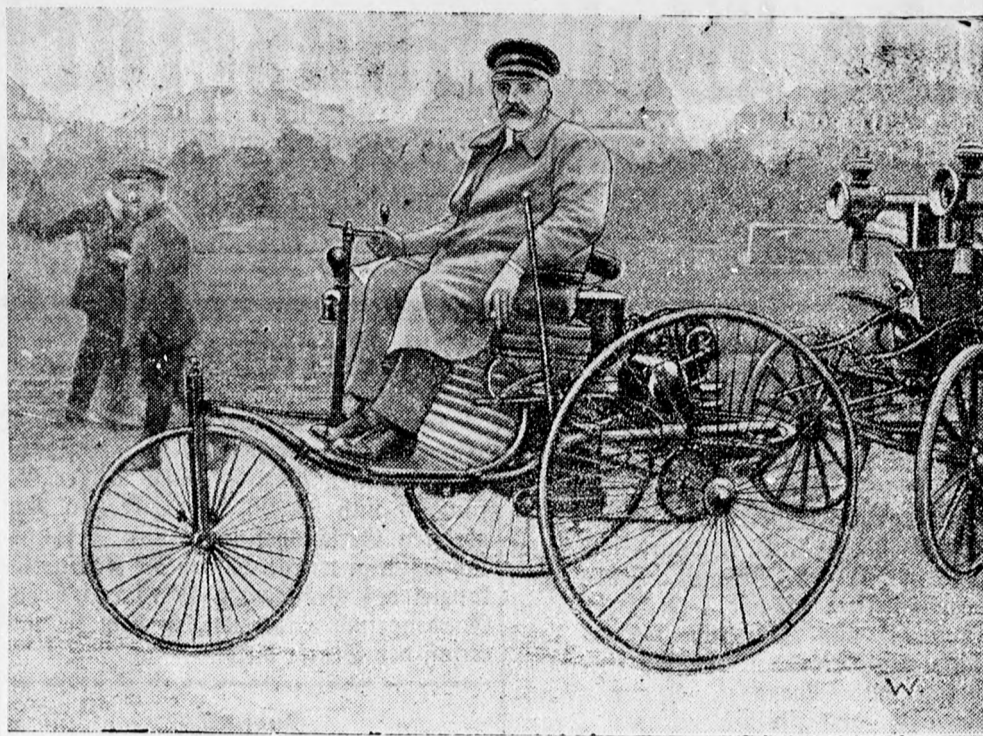
Während der Ausstellungszeit

habe ich über Einladung den Besuch von Budapest, Wiener, deutschländischen und holländischen Kaufleuten zu gewärtigen. Diese Kaufleute interessieren sich für den Ankauf von erstrangigen antiken Möbeln, Antiquitäten, Kunstgegenständen und grossen Brillanten. — Ich kaufe solche Gegenstände oder übernehme dieselben gebührentfrei zum kommissionsweisen Verkauf auf die ganze Dauer der Ausstellung.

Verkaufsbetravungen werden nur bis 1. August 1. J. entgegengenommen.

Rosenstingl

Grabenrunde 115, Telephon 444.



Historisches Fest des Motorfahrzeugs in München.

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung des Allgemeinen Schnauferl-Clubs in München fand ein Skorso statt, der die Entwicklung des Motorwagens und Motorrades von seinen ersten Anfängen bis zur Neuzeit zeigte. In dem Skorso fuhr das älteste Daimler Zweirad von Karl Benz, das von ihm selbst gefahren wurde. Unser Bild zeigt dieses erste Benzinomobil von Dr. Karl Benz 1883 erbaut, 1885 in drei Exemplaren erbaut. Es steht jetzt im Deutschen Museum in München und wurde auf Bitten des Erfinders für den Skorso zur Verfügung gestellt.

Der Oedenburger Katholikentag.

Wie wir in unserer Sonntagsblattfolge bereits berichteten, hielt Samstag vormittags 10 Uhr, die Grobkommission des Oedenburger Katholikentages im großen Saale des Komitathauses unter Vorsitz des Bischofs Ludwig v. Géwaly-Wolff an, die die endgültige Programm des Katholikentages (8., 9. und 10. August) zusammenstellte. Dasselbe wurde sodann im Laufe des gestrigen Tages durch Hon.-Obernotar Dr. Tibor Kalkovszky nach Budapest an den Katholikenverband zur Einsichtnahme übermittelt. Das Programm ist folgendes: 8. August, 5 Uhr nachmittags: Veni Sancte in der Domkirche. Halb 6 Uhr abends: Konferenz der Männer im großen Rathhause; für Frauen im großen Komitathause. Halb 9 Uhr abends: Vortragsabend im Kasino. — 9. August, halb 9 Uhr vormittags: Hochamt in der Stadtpfarrkirche zu St. Michael. 10 Uhr vormittags: Konferenz im Kasino. Für die Katholiken ungarischer Zunge im großen und für die Katholiken deutscher Zunge im kleinen Saale. Halb 3 Uhr nachmittags: Volksversammlung auf der Pfarrwiese. Halb 6 Uhr abends: Prozession zur Dominikanerkirche, von wo die Prozession ihren Weg über die Grabenrunde zur Dreifaltigkeitssäule fortsetzt. Hier Te Deum und Segen. — 10. August, 9 Uhr vormittags: heilige Messe in der Domkirche. 10 Uhr vormittags: Eucharistische Versammlung im großen Saale des Komitathauses. — Wie in der Sitzung bekanntgegeben wurde, werden anlässlich des Katholikentages 30.000 Gäste in unserer Stadt eintreffen.

Abgefürzte Telegrammadressen. Der Handelsminister hat die Gebühr für die Evidenzhaltung abgefürzter Telegrammadressen in Budapest mit 600.000 K, für die Provinz mit 360.000 K festgesetzt.

Zündende Blitze. Vergangene Woche zündeten Blitze in der Gemeinde Vasvár (Komitat Eisenburg) das Haus des Landmannes Josef Szalai und in der Gemeinde Mára (Komitat Eisenburg) die Häuser der Landwirte Johann Percegy und Stefan Vincze. Alle drei Gebäude brannten ab.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Selbstmord. Der 43jährige Oedenburger Tischlermeister Johann Gruber erhängte sich heute nachts in seiner Werkstätte (Bruckgasse) auf einem Kleiderhaken an der Eingangstür. Eine polizeiliche Kommission stellte Selbstmord fest und erteilte die Bewilligung zur Beerdigung. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt, da der Lebensmüde keinerlei Aufzeichnung hinterließ. Es wird angenommen, daß er sich deshalb erhängte, weil er wegen seines Stelzfußes viel zu leiden hatte. Gruber verlor nämlich als Lehrling seinen rechten Fuß und war deshalb gezwungen, einen Stelzfuß zu tragen.

Ständchen. Ein Quartett des „Lieberfranz“ brachte gestern abends der Gattin des Juwelers Franz Scherer anlässlich ihres Namensfestes im Blumentalgarten ein Ständchen dar.

Schier unglücklich und verblüffend ist das Waschen mit dem neuen Apparat „Wasche mit Luft“. Wir können jeder Hausfrau nur raten, einmal einen Versuch mit dieser leicht handlichen Waschmaschine zu unternehmen und sind überzeugt, daß das Resultat ein zufriedenstellendes sein wird. Der Apparat ist erhältlich in der Parfümerie Matthias Galatti, Széchenyiplatz Nr. 20. Telephon Nr. 353.

In der Raaber Holz- und Metallwarenfachschule finden die Einschreibungen bis 31. Juli statt. Aufgenommen werden nur Jünglinge, die bereits das 14. Lebensjahr überschritten und vier Mittelschulen absolviert haben. Nähere Auskünfte erteilt die Schuldirektion, wozu auch die Aufnahmsgesuche zu richten sind.

Junge Obstdiebe. Vier Burschen im Alter von 13 bis 15 Jahren kletterten vergangene Woche in den städtischen Obstgärten (Festlichmeierhof) und pflückten von den Marillenbäumen die reifen Früchte ab. Gegen die vier Obstdiebe hat die Polizei das Verfahren eingeleitet.

Diebstahl. In der Oedenburger Teppichfabrik wurde vor kurzem der Abgang von 19 großen Knäueln Wolle, eines großen Stückes Stoff und eines Tuches festgestellt. Die eingeleitete polizeiliche Untersuchung ergab, daß diese Gegenstände ein Wandorfer und zwei Oedenburger Arbeiter entwendet hatten. Die Diebstehbeute wurde in ihren Wohnungen vorgefunden. Gegen die Diebe wurde das Verfahren eingeleitet.

Die Oedenburger Spielbankfrage. Unter Führung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner ist heute früh eine Deputation in der Spielbankfrage nach Budapest gereist, um beim stellvertretenden Ministerpräsidenten Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Vass vorzusprechen. Die Deputation besteht aus etwa zwölf Personen, welchen sich in Budapest noch zehn Personen anschließen werden. — Obergeringenieur Kugler ist bereits gestern nach Budapest gereist, um die dort wohnenden Oedenburger Bürger für die Teilnahme an der Deputation zu bewegen.

Der Umrechnungsschlüssel bei den Steuerzahlungen. Im Sinne einer jüngst erlassenen Verordnung des Finanzministers hat die Umrechnung der in Goldkronen festgesetzten Steuern vom 15. d. an auf Grund des Schlüssels von 14.500 zu erfolgen. Bei der Entrichtung jener Steuern, die schon vor dem 1. Juli fällig waren, wird ein Steuerzuschlag eingehoben, der nach jeder rückständigen Goldkrone 2500 Papierkronen beträgt.

Er wollte auch einmal „fein“ sein... Ein Oedenburger Wachmann übergab am 8. Juni seinem kleinen Sohne eine fünfhunderttausendkronennote mit dem Auftrage, sie einem Bekannten zu bringen. In der Sanddorfergasse wurde er von einem unbekanntem Burschen angehalten, der ihm die Geldnote aus den Händen riß und davoneilte. Auf Grund der erfolgten Anzeige stellte nun die Oedenburger Polizei fest, daß den Straßenraub ein 16jähriger Bursche, dessen Eltern in der Sanddorferstraße wohnen, verübte. Das Verfahren wurde gegen ihn eingeleitet. Seine Eltern werden den Schaden vergüten müssen. Der junge Straßenräuber gab bei seinem Verhör zu Protokoll, daß er sich von dem entwendeten Gelde Aramatten, Socken, eine Hose, ein rotes Gárdastuch und außerdem verschiedene Süßigkeiten kaufte, weil er auch einmal „fein“ sein wollte...

Vom Komitat. Im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs ordnete Bischofpan Ludwig v. Géwaly-Wolff an, daß im Oedenburger Komitat die Kreuzwege und die Landstraßen mit neuen Orientierungstafeln versehen werden.

Dr. Rudolf Schummel, Zahnarzt, Deákplatz 31, ist vom 27. Juli bis 17. August verreist.

Das Programm der Wallfahrt nach Eisenstadt am 2. August ist folgendes: Auszug von der Hl. Geistkirche um halb 5 Uhr früh. Abfahrt vom Raaberbahnhof 5.30 früh. Ankunft in Eisenstadt 7.08 abends. Einzug vom Raaberbahnhof um 7.48 Uhr unter persönlicher Führung Sr. Hochwürden des Herrn Stadtpfarrers Koloman Rapp in die St. Michaeliskirche. Endtermin der Anmeldung Dienstag den 28. Juli. — Es wird mit einer zahlreichen Beteiligung gerechnet.

Vereinsnachricht. Die Oedenburger Gruppe des „Maniß“ hält Dienstag, den 28. Juli, 5 Uhr nachmittags, in der Weberei im Festlichmeierhofe eine Sitzung ab, zu welcher die Leitung auch auf diesem Wege alle Mitglieder einladet. Die Vereinigung beabsichtigt nämlich in der Gewerbechau Webeartikel auszustellen, worüber eine Besprechung stattfindet.

Der Oedenburger Hausbesitzerverein hält Dienstag den 28. Juli 8 Uhr abends im Missionszimmer des Hotels „Annonia“ eine Versammlung ab, in welcher auch der städtische Oberbuchhalterstellvertreter Ferdinand Friedrich über den Mietzins am 1. August einen Vortrag halten wird.

Budapester Pfadfinder in Oedenburg. Die III. Pfadfindergruppe des Budapester Regnum Marianum weilte Ende der vorigen Woche in unserer Stadt, um die Sehenswürdigkeiten und die städtischen Waldungen zu besichtigen.

Im Alter von 105 Jahren gestorben. In der Gemeinde Balatongyörökön ist dieser Tage Frau Marie Kiris im Alter von 105 Jahren an Altersschwäche gestorben.

Der Stand der Weingärten ist im allgemeinen zufriedenstellend, wiewohl die häufigen Regenfälle die Verbreitung der Peronospora gefördert haben. Die Gewitterregen haben auch die Verbreitung von Weltau und der Traubennote gefördert. Wesentliche Hagelschäden meldet nur die Gegend von Geger. Die Nachfrage nach Wein ist flau.

Die Weinschanklizenz entzogen. Dem gewesenen Oedenburger Gastwirt und Weingartenbesitzer Gottlieb Leitner, der vor einigen Tagen ausstreckte, hat die Leitung des Oedenburger Weinschankvereins mit der Motivierung, daß er seinen Wein mit fremdem Wein mengte, die Weinschanklizenz entzogen.

Taubenschießen in Beled. Der Ausschuss des Beleder Kasinovereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, am 30. August in Beled ein Taubenschießen zu veranstalten. Es werden 300 Tauben aufgelassen. Jeder Teilnehmer kann auf 10 Tauben schießen.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

Der Oedenburger Sängertongress. Der Präses der Vertikationskommission des Oedenburger Sängertongresses Paul Grohner hielt Samstag nachmittags mit den Oedenburger Gastwirten eine Besprechung ab, in welcher über die Vertikation der Gäste, welche anlässlich des Sängertongresses nach Oedenburg kommen werden, gesprochen wurde. Die Gastwirte werden für die Vertikation sorgen und die Speisen mit einem 20-prozentigen Nachschuß verabreichen.

Die Aktionäre des Oedenburger Bischofshauses werden seitens der Leitung des kath. Lesevereins ersucht, ihre rückständigen Beträge für die gekennzeichneten Aktien je eher beim städtischen Notar Dr. Arthur Pekovits zu entrichten, da die Geldbeträge zum Umbau des Bischofshauses (Neugasse 28) benötigt werden.

Der geplünderte Blumenkasten. Die heilige Einwohnerin Frau Paul Berg ging Sonntag früh in ihren Garten (Schreineranlage), um für eine Bekannte, die Anna heißt, zum Namenstag einen schönen Blumenstrauß zu pflücken. Wie groß war jedoch ihre Ueberraschung, als sie in den Garten kam und keine einzige Blume vorfand. Unbekannte Hände hatten schon in der Nacht dem Garten einen Besuch abgeleistet und alle Blumen abgepflückt. Sicherlich waren sie auch für eine Anna bestimmt...

Unfälle. Freitag fiel der Wirtschaftsbürgersohn Ludwig Schneberger von einem Wagen, zog sich am linken Unterschenkel eine fünf Zentimeter tiefe Wunde zu und riß sich auch die linke Handfläche auf. Die erste Hilfe leistete ihm Dr. Samuel Klaus, der ihm die Wunden vernähte. — Ende der vergangenen Woche stürzte der Wirtschaftsbürger Ferdinand Steeg (Kleinergasse) von der Bodenleiter und erlitt einen Bruch des Schädeldarmes. Die Verletzung ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Der Verunglückte befindet sich in Behandlung des Arztes Dr. Klaus, der ihm die erste Hilfe leistete. — Der 10jährige Josef Fenneß aus Deutschkreuz wollte gestern nachmittags in der Gemeindehoritschon den Bach überspringen, glitt dabei aus und brach sich den rechten Oberschenkel. Fenneß wurde ins Oedenburger Elisabethhospital gebracht.

Feuer. In der Gemeinde Dabonya (Komitat Eisenburg) gerieten vorige Woche aus bisher unbekanntem Ursachen die Stallungen des pensionierten Oberbührichters Géza Simon in Brand und brannten vollkommen ab. Außerdem wurde auch ein Wirtschaftsgebäude eingeeäschert. In der Stalle verbrannten eine Kuh und ein Pferd. Die übrigen Tiere konnten gerettet werden.

Gartenfest. Der Fußballklub der Oedenburger Kellerer veranstaltet Samstag, den 1. August, im Braubausgarten ein Fest, welches mit Tanz, Preisgeleichen, Konfettischlacht, Turpost, Tombola usw. verbunden sein wird. Das Preisgeleichen hat bereits Sonntag, den 25. Juli, begonnen. Die Preise sind sehr wertvoll. Zum Tanze, welcher bis 4 Uhr früh wachen wird, wird die Militärkapelle aufspielen.

Schaffiz. Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1 zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Hundeausstellung in Szombathely. Der Budapester Hundezüchterverein veranstaltet am 23. August in Szombathely eine Hundeausstellung. Personen, die Rassenhunde besitzen und diese ausstellen wollen, mögen dies beim Vereinsdirektor Karl Ludwig Flosvay (Budapest, 8. Bez., Konti-utca 21) melden.

Errichtung einer Radiosendestation in Oedenburg? Wie wir erfahren, befaßt sich die Leitung des Oedenburger Sängertongresses mit dem Plan, in der Zeit des Oedenburger Sängertongresses im Stadttheater eine provisorische Radiosendestation zu errichten, damit den Sängertongressmitgliedern um den Preis aller Radiobesitzer des Landes und der Nachbarländer anhören können.

An dem Körperpflegeinstruktorenkurs, welcher am 3. August in der Oedenburger Knabenberufsanstalt „Maförz: Ferenc“ begonnen wird, werden aus dem Oedenburger Bezirk folgende Personen teilnehmen: Lehrer Stephan Gottlieb aus Nagloz, Lehrer Josef Horváth aus Kövesd, Lehrer i. R. Johann Stöcker aus Holling, Lehrer Johann Szabo aus Hegyöd, Unteroffizier i. R. Held Paul Somogyi aus Wandorf, Lehrer Josef Raab aus Kroisbach, Lehrer Alexander Bugisch aus Nagendorf, Lehrer Franz Döbrössi aus Köstf, Lehrer Franz Maschler aus Remesker und Unteroffizier i. R. Viktor Horváth aus Bölesei.

Wem gehört der Hund? Freitag nachmittags wurde auf dem Deákplatz ein reinrassiger Forrierer von einem großen Hund überfallen und arg zerbissen. Er riß ihm aus dem rechten Schenkel ein großes Stück Fleisch. Der Photograph Robert Reberniag (Schuldurchhaus) nahm sich des Hundes an und pflegt ihn, bis sich der Eigentümer bei ihm meldet.

Aus dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte. Arbeit können bekommen: Männer: 3 Tischler, 1 Spengler, 1 Schuhmacher, 1 Binder, 1 Wagner, 1 Wagenlackierer, 1 Schmieb, 1 Schlosser, 2 Müller, 1 Bäcker, 2 Zimmermaler, 17 Tagelöhner. — Frauen: 1 Dienstinne, 1 Bedienerin. — Lehrlinge: 2 Tischler, 3 Spengler, 6 Feisreue, 7 Schuhmacher, 1 Zuckerbäcker, 3 Holzbrechler, 1 Holzbildhauer, 2 Binder, 1 Tapezierer, 1 Bürstenbinder, 1 Blausärber, 2 Rauchfangkehrer, 2 Schmiede, 1 Seiler, 4 Schlosser, 2 Seiler, 1 Mechaniker, 1 Kupferschmied, 6 Bäcker, 1 Kellner, 3 Zimmermaler, 1 Gerber, 1 Glaser. — Annahmen: Mathaus, ebenerdig, Tür Nr. 2, Telephon 571.

Entziehung des Postdebites. Der Handelsminister hat dem „Berliner Tageblatt“ den Postdebit entzogen. Die Ursache dieser Maßnahme ist die Reproduktion einer photographischen Aufnahme der letzten Heldenweihe, welche der Reichsverweiser auf der Marsgareteninsel vorgenommen hat. Nach der Auffassung der ungarischen Regierung ist diese Reproduktion geeignet, den Anschein zu erwecken, als würde Ungarn zum Kriege rufen.

Die Freundin betrogen. Die Dienstmagd Marie Verefen aus Boghoslo ließ sich von ihrer Freundin, der Dienstmagd Julie Remeth, einen größeren Handkoffer aus, den sie dann um billiges Geld verkaufte, und fuhr nach Kanizsa. Gegen die Verefen leitete die Polizei wegen Veruntreuung die Untersuchung ein.

Realitätenverkehr. Es kauften: Julius und Gustav Münnich, sowie Stefanie Müller von Johann Anton und Ferdinand Diermayer den 2/3 Teil des Hauses Pfarrwiese Nr. 1 um 90 Millionen Kronen; Michael Birnbäum und Gattin, geb. Hofina Reim, von Gottlieb Bruckner einen Rantsch-Wingarten im Ausmaße von 530 Quadratlastern um 7 Millionen Kronen.

Der neue Paprikaschädling. Aus Szeged wird gemeldet: An den Paprikapflanzungen verursacht, wie berichtet, ein neuer Schädling, der Staubkäfer, große Verwüstungen. Es wurde festgestellt, daß sich der Schädling aus dem Grunde vermehrt, weil der Boden zu wenig behaft wurde. Sachorgane des Ackerbauministeriums sind her eingetroffen, um die Landwirte über die Schutzmaßnahmen zu orientieren.

Bon Nah und Fern
Szombathely.
Personalnachricht! Vizebürgermeister Dr. Eduard Ujváry mußte sich dieser Tage wegen eines inneren Leidens einer Operation unterziehen, die durch den Chirurgen des hiesigen Spitals Dr. Johann Gezefer mit Erfolg ausgeführt wurde.
Röttig-Romwalter Druckerei A.-G. Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer: Adolf Pálffy. Herausgeber, Druck und Verlag.

Gerichtssaal.

Gnadengesuch der Komtesse Louise Esterházy. Komtesse Louise Esterházy, deren Verurteilung zu einem Jahre Gefängnis und 20.000 Tschekokronen vom obersten Gerichtshof in Brünn letztendlich bestätigt wurde, hat an die Kabinettskanzlei des Präsidenten Masaryk ein Gnadengesuch eingereicht, in dem sie um Erlass der Strafe bittet.

Fußball.

Aggram: Amateure (Wien) — Concordia 2:0, und 5:0.
Lemberg: Simmering (Wien) — Pogon 2:0, Samstag, Pogon — Simmering 3:1.
Szombathely: SZKA — Admira (Wien) 2:1 (1:0).
Sauerbrunner Sportklub — Egetörtés 5:2. Gestern nachmittags trug in Sauerbrunn der Oedenburger Fußballklub „Egetörtés“ mit dem Sauerbrunner Sportklub ein Wettspiel aus, das mit dem Siege der letztgenannten Mannschaft endete.

SZA — Teppichfabrik 3:1 (1:0). Zwischen den beiden Oedenburger Fußballvereinen fand Samstag nachmittags ein Wettspiel statt, das mit dem 3:1-Siege des SZA endete.

Oedenburger Eisenbahner Sportklub — Baskarier Sportklub 1:1. Der Oedenburger Eisenbahner Sportklub trug gestern in Baskar gegen den Baskarier Sportklub ein Wettspiel aus, das unentschieden endete. An Technik und Kombination war der Oedenburger Sportklub besser als der Baskarier.

Eine kombinierte Mannschaft des Wiener Meisterklubs Sahaoh kommt nach Oedenburg? Die Leitung des Oedenburger Fußballklubs SZKA hat die Leitung des Wiener Meisterklubs Sahaoh ersucht, Sonntag, den 2. August, in Oedenburg mit dem SZKA ein Wettspiel auszutragen. Die Verhandlungen sind bereits günstig vorgeschritten.

Schwimmen.

Den Wasserball-Länderkampf Ungarn — Frankreich, der gestern in Budapest ausgetragen wurde, gewann Ungarn überlegen mit 7:2 (1:0)

Leichtathletik.

Der Fünfländerkampf in Wien. Der österreichische Leichtathletenverband veranstaltete anlässlich seines 25jährigen Bestehens in Wien auf der prächtigen Praterbahn des WAC einen leichtathletischen Länderkampf, der in sportlicher Hinsicht und in Bezug auf mühselige Abwicklung alle Erwartungen übertraf. Oesterreich, das auf seine Leichtathleten große Hoffnungen setzte, enttäuschte sehr, denn es konnte nur den vorletzten Platz belegen. Ungarn ging als Favorit in den Kampf, doch wurde es von Deutschland mit nur geringem Vorsprung auf die zweite Stelle gedrängt. Das Resultat des Kampfes war: Deutschland 69, Ungarn 65,5, Tschechoslowakei 38,5, Oesterreich 15, Jugoslawien 7 Punkte. — Der Länderkampf Deutschland — Ungarn, der im Fünfländerkampf inbegriffen war, endete mit einem überlegenen Siege der Ungarn.

Züricher Anfangsturse.

8. Juli, 27. Juli.

Holland	20,85	Newport	515,125
Belgrad	9,05	Paris	24
Berlin	129,62,50	Brag	15,25
Budapest	2,65	Sofia	3,75
Brüssel	23,87,00	Wien	0,00,72,50,00
London	25,01,00	Waldau	93,82,50
Mailand	18,95,00	Budapest	0,00,72,43,75

Zu verkaufen

Drei einjährige Prima Schweine zu verkaufen bei B. Straßmann, Gendarmengasse 33 (Neubau). 6957

Bioskop-PROGRAMM

Vom 27. bis 28. Juli

Vater und Sohn.

Ein erstklassiger Pariser Filmroman aus dem Alltagsleben in 8 Akten. — Hauptdarsteller: Henry Baudin, Helene Darly, André Roland, Violette Iyl, Maurice Schutz.
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen um 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9 Uhr.

Wo wird ausgeföhnt?

- Guter Rotwein** Gottlieb Jung, Brudgasse Nr. 6
- Guter Rotwein** Ludwig Bauer, Mühlgasse 1
- Alter Weißwein** Samuel Rhein, Hirtengasse 22
- Alter Rotwein** Gottl. Purtschi, Leichmühlgasse 11
- Alter Rotwein und alter Weißwein** Wwe G. Gauer, Alter Kornm. 46

Auf zur Rudolfsquelle!!

Wieder eine Welle der Billigkeit angeht! Von nun ab zu haben:
Guter roter Tischwein p. Liter K 12.000
" weisser " " " 12.000
Prima " " " 16.000
Für Feinschmecker:
„Spezial“ rot und „Kremser-Perle“ weiß
Hirtengasse Nr. 7.

Haushälterin

in allen Zweigen eines gut bürgerlichen Haushaltes bewandert, im Alter zwischen 30 — 40 Jahren, eventuell kinderlose Witwe, sucht ein älterer Herr hier für 1. September. Zuschriften unter „Verlässlich“ und Angabe von Referenzen an die Verwaltung dieses Blattes.

Nähmaschinen

Auch gegen Zahlungs-erleichterung!
FAHRÄDER 1925
Knopfpresen und Zugehör
PICK
Wien IX., Liechtensteinstrasse 27.
Vl., Wiedner Hauptstr. 8
Vl., Gumpendorferstr. 67

Gegen bequeme

Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen

können Sie Ihren Bedarf an Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge usw. einschaffen im
Ratenzahlungs-Warenhaus
IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52